

Zeitschrift: HÄGENDÖRFER JAHRRINGE : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart
Herausgeber: Hans A. Sigrist
Band: 8 (2021)

Artikel: Veränderungen im Dorfbild
Autor: Brosowski-Lauper, Petra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veränderungen im Dorfbild

Wie praktisch in der ganzen Schweiz ist auch in Hägendorf eine rege Bautätigkeit zu beobachten. Zwischen 2016 und 2020 wurden pro Jahr durchschnittlich 8 Einfamilienhäuser erstellt. Es sind keine Hausabbrüche registriert, aber etliche Altliegenschaften gingen in neue Hände über, wurden meist umfassend renoviert und oft auch erweitert. Die Zahl der Einwohner ist in den vergangenen fünf Jahren um 199 auf total 5216 gestiegen.¹

Neubauten²

Jahr	EFH	MFH
2016	7	1
2017	11	3
2018	15	1
2019	2	1
2020	4	1

Unübersehbar sind die Veränderungen im Gebiet Rinderrüti/Spitzenrüti. Wo 2018 noch Kühe weideten, entstanden in den zwei darauffolgenden Jahren ein Mehrfamilienhaus und sechs Einfamilienhäuser – ein neues Quartier.

Cholersbach

Der Cholersbach fliesst grösstenteils unterirdisch durch das Siedlungsgebiet. Trotz-

dem oder gerade deswegen verursacht er gegenwärtig grosse Kosten, da die Überdeckung des Bachlaufes in einem sehr schlechten Zustand ist. Im Bereich Bachstrasse/Bahnhofstrasse nördlich der Fussgängerunterführung «Schnägg» wurde die Überdeckung deshalb bereits erneuert. Auch im Dorfzentrum, vom Mehrzweckplatz (COOP) bis zum Einlenker in Kirchrain und Bachstrasse, muss die Eindeichung erneuert und aus Gründen des Hochwasserschutzes teilweise das Bachprofil erweitert werden. Die Bauarbeiten dürfen im November 2021 abgeschlossen sein. Danach bleiben wenige bauliche



Abb. 1 – Im Gebiet Rinderrüti/Spitzenrüti entstand ein neues Quartier.

Massnahmen sichtbar. Zum einen sind es zwei Fischfenster, zum andern die Neugestaltung des Eingangs zum Dorfzentrum (Einlenker Eigasse) – letztere im Hinblick auf die schon lange geplante Erneuerung der Kantonsstrasse Kirchrain/Allerheiligenstrasse (Bauzeit 2021 bis zirka 2023).

Flurweg-Instandstellungen

Das Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn und die schweizerische Eidgenossenschaft subventionieren die Instandstellung der Flurwege. Diese sogenannten PWI-Projekte (periodische Wiederinstand-

stellungen) ermöglichen in erster Linie den Landwirten den sicheren Zugang zu ihren Feldern.

Im Rahmen dieses Projekts wurde 2018/2019 die Belchen-Südstrasse instand gestellt. Diese ist sogar im Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz aufgeführt. Sie ist ein Zeuge aus der Zeit des Ersten Weltkriegs und bildete das Rückgrat der in den Jahren 1914–1918 gebauten Fortifikation Hauenstein. Von den heute noch erhaltenen Bauwerken dieser weitläufigen Befestigungsanlage ist die Belchen-Südstrasse das markanteste und am besten unterhaltene. Die Strasse ist nicht nur ein für jene Zeit eindrückliches Bauwerk, sondern ihr kommt auch eine außerordentlich grosse symbolische Bedeutung zu. Mit ihren in den Fels gehauenen Wappen steht sie stellvertretend für den Widerstandswillen der Schweiz während des Ersten Weltkrieges. Heute erfreuen sich zahlreiche Wanderer, Jogger und Velofahrer täglich an ihrem guten Zustand. Die Instandsetzung wurde tatkräftig von der Gemeinde Eptingen unterstützt, da ein Stück des Weges über das Gemeindegebiet Eptingen verläuft. 2020 konnte auch der Mergel-Weg zur Vogelhütte (Flurbezeichnung «Rütenen») erneuert werden.

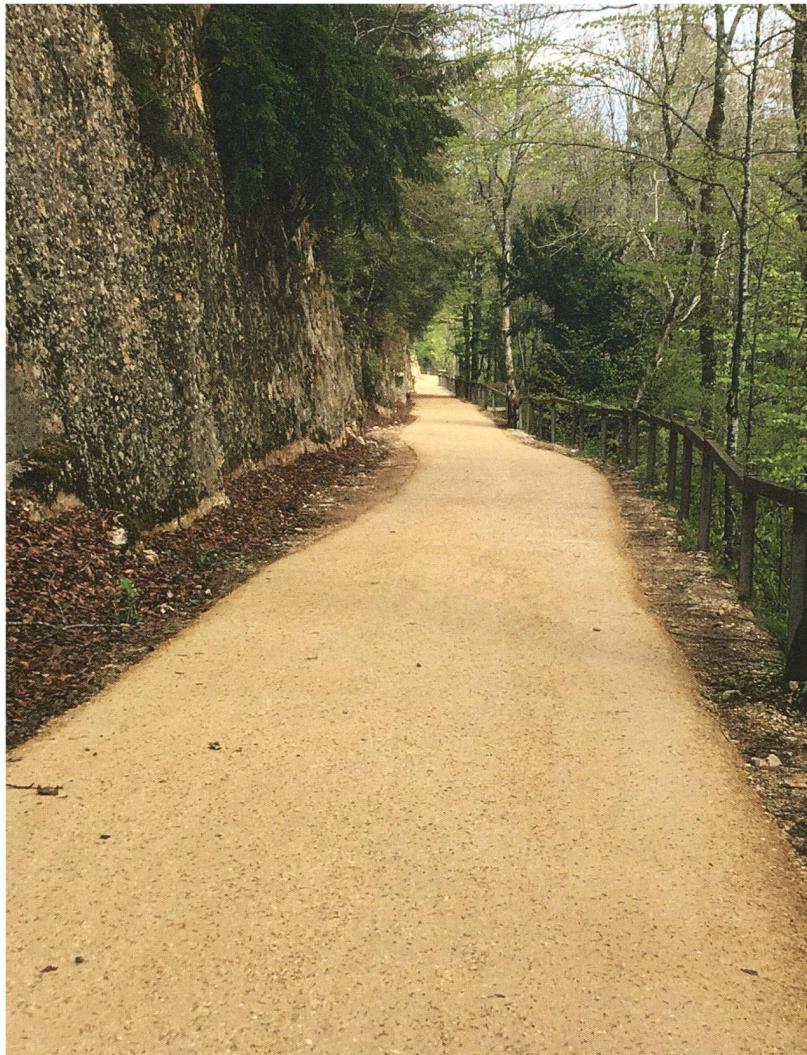


Abb. 2 – Belchen-Südstrasse, Juni 2020.



Abb. 3 – Wappen.